



Niederschrift

22. Sitzung Hauptausschuss
21. September 2021, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

4.

Punkt 4 der Tagesordnung: Citymarketing der Karlsruher Marketing und Event GmbH (KME) in Kontext des „Aktionsplans City 2020 – 2026“

Vorlage: 2021/0953

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnisnahme

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 4 zur Behandlung auf. Die Vorlage beschreibe die Herausforderungen, die man nach Fertigstellung der Kombilösung habe. Damit müsse man sich sowohl von der Kommunikation als auch von den Projekten auf die neue Situation einstellen. Damit falle die KASIG als Finanzier des sogenannten Kooperationsmarketings weg. Man müsse es jetzt ein Stück weit in das städtische Budget übernehmen. Gleichzeitig werde man zukünftig Mittel einsparen müssen. Mit dieser Informationsvorlage wolle man über diesen Transformationsprozess und die sich daraus ergebenden Herausforderungen informieren.

Die einzelnen Details, die Geld kosten, spielten in den Wirtschaftsplänen der städtischen Gesellschaften beziehungsweise den Budgets im Haushaltsplan der Stadt eine Rolle.

Stadtrat Löffler (GRÜNE) sieht die Notwendigkeit, die sich nach der Kombilösung ergebe. Die Frage der Innenstadt sei offen. Es gebe Leerstand an gewissen Stellen, bei denen man nicht wisse, wie es weitergehe. Den Ansatz, andere Nutzungen in die Innenstadt zu holen, finde seine Fraktion zielführend. Man erhoffe sich dadurch eine Belebung der Innenstadt als öffentlicher Raum. Das Vorgehen werde seine Fraktion unterstützen.

Stadtrat Hofmann (CDU) schließt sich seinem Vorredner an. Es sei der richtige Weg. Nichtsdestotrotz gehe man gerade im Haushalt auf eine extrem schwierige Zeit zu. Diese Sache gehe direkt in die städtische Förderung über. Viele Akteure seien daran beteiligt, Vieles werde vermengt.

Man müsse bei dem einen oder anderen Punkt in dem jeweiligen Wirtschaftsplan beziehungsweise auch gerade in der Haushaltsdiskussion schauen, was genau gemacht werden müsse, was vielleicht auch geschoben werden könne. Die Innenstadt sei nicht nur durch die Kombilösung sondern auch durch Corona in Mitleidenschaft gezogen worden. Man werde etwas tun müssen. Jedoch könne man nicht alles in ein, zwei Jahren machen, vielmehr müsse man die Dinge langfristig anlegen. Grundsätzlich unterstütze seine Fraktion das Vorgehen.

Der Vorsitzende stellt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, die Kenntnisnahme der Vorlage fest.

Er übergibt die Sitzungsleitung an Frau Erste Bürgermeisterin Luczak-Schwarz.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
24. September 2021